

- **Intensivkurs an einem Schulvormittag oder Nachmittag (4 x 45 min)**

In einer Mischung aus kurzem lebendigem Vortrag, dem immer eine dazu passende Schreibübung folgt, werden die Schüler an diesem Vormittag dazu angeleitet, zwei eigene fiktive Figuren (Held und Gegenspieler) zu entwickeln, sie in kurzen Dialogen „sprechen“ zu lassen und dann in einem grob vorgegebenen Handlungsgerüst, das die Schüler nach Belieben selbst ausstatten können, auf eigenem Schauplatz agieren zu lassen.

- **Beispiel-Schulprojekt „Kurzgeschichten Schreibwerkstatt“**

Umfang: 8 x 90 Minuten

(kann als individuelles Angebot verändert werden)

Projekteinheiten:

1. **Allgemein:** Welche Zutaten machen meine Geschichte zu leckerem Lesefutter? Präsentation des Handlungsgerüsts, in dem jeder seine Geschichte schreiben kann. Ideen dazu sammeln. (Kreativtechniken)
2. **Figur:** Wie erfinde ich meinen eigenen Helden? Egal ob er ein Junge ist oder Mädchen, Opa, Oma, Alien oder sprechendes Einhorn....er darf alles sein, nur nicht langweilig. (Charakterisierung, Beschreibung des Aussehens, Herkunftsgeschichte, Dialog)
3. **Figur:** Wer ist der „Bösewicht“ in meiner Geschichte? (Charakterisierung, Beschreibung des Aussehens, Herkunftsgeschichte, Dialog)
4. **Anfang meiner Geschichte:** WO und WANN und mit WEM beginnt meine Geschichte? (Ortsbeschreibung, Gefühlsbeschreibungen, Sinneswahrnehmungen schildern)
5. **Konflikt und überraschender Wendepunkt:** Wie wird sich mein Held gegen den Bösewicht wehren? Wird er es schwer haben? Was für eine Überraschung wird es geben? (Spannung, Glaubwürdigkeit, Spaß an Übertreibung)
6. **(Vertiefung Punkt 5)**
7. **Ende meiner Geschichte:** Gewinnt mein Held? Was passiert mit dem Bösewicht? Was hat sich geändert? Können sich Anfang und Ende meiner Geschichte die „Hand schütteln“?
8. **Lesung:** Die sechs besten Geschichten werden in einem festlichen Rahmen vorgelesen. Die Jury, z.B. Lehrerin und Autorin, treffen eine Vorauswahl von ca 10 Geschichten und alle Schüler müssen dann über diese abstimmen. Sechs werden ausgewählt, die öffentlich gelesen werden dürfen. (Dies ist nur ein Vorschlag. Das Auswahlverfahren kann individuell abgesprochen werden.)

Fahrtkosten kommen zum Honorar dazu.

Förderung: Die Autorin ist bei der Stiftung „Bayern liest“ gelistet, bei der Zuschüsse beantragt werden können.